

# Risiken

Wir bieten eine breite Palette von Anlagen, jede mit eigenen Risiken und Erträgen. Die folgenden Informationen sollen Ihnen eine allgemeine Beschreibung der Art und der Risiken von Anlagen geben, die Sie über Internaxx Bank S.A. handeln können.

Dabei werden jedoch nicht alle Risiken und sonstigen wichtigen Aspekte der von uns angebotenen Anlagen angesprochen. Falls Sie Zweifel hinsichtlich irgendeines Aspekts der Risiken und Merkmale dieser Produkte haben, sollten Sie sachkundigen Rat einholen.

Sie sollten sich dessen bewusst sein, dass die Performance aller nachstehend beschriebenen Anlageprodukte nicht garantiert ist und dass die Preise ebenso fallen wie steigen können.

Sie sollten die frühere Wertentwicklung von Anlagen nicht als Leitlinie für deren zukünftige Performance ansehen.

| Nicht komplexe Produkte   | Komplexe Produkte  | Allgemeine Handelsrisiken  |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktien</li> <li>• Produkte für gemeinsame Anlagen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optionsscheine</li> <li>• Außerbörsliche Transaktionen mit Optionsscheinen</li> <li>• Verbriefte Derivate</li> <li>• Differenzkontrakte (CFD)</li> <li>• Wandelbare Schuldtitel</li> <li>• Außerbörsliche Transaktionen (OTC)</li> <li>• Börsengehandelte Produkte (ETP)</li> <li>• Nicht ausgeübte Bezugsrechte (Nil Paid Rights)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausländische Märkte</li> <li>• Provisionen</li> <li>• Marktbedingungen</li> <li>• Schutz durch Clearinghäuser</li> <li>• Insolvenz</li> </ul> |

# Nicht komplexe Produkte

---

## 1.1 Aktien

### Art der Anlage

Aktien, auch als Dividendenpapiere bekannt, stellen einen Anteil am Grundkapital einer Gesellschaft dar. Der Umfang Ihres Eigentums an einer Gesellschaft ist von der Anzahl der Aktien abhängig, die Sie im Verhältnis zur Gesamtanzahl der in Umlauf befindlichen Aktien besitzen. Manche Aktien werden an Börsen ge- und verkauft und ihr Wert kann sich im Einklang mit den Marktbedingungen nach oben oder nach unten bewegen. Diese Aktien werden als „notiert“ bezeichnet.

### Risiken

Im Hinblick auf nicht notierte Aktien oder Aktien kleiner Unternehmen besteht ein zusätzliches Risiko, Geld zu verlieren, wenn solche Aktien ge- oder verkauft werden.

Bei diesen Aktien kann ein großer Unterschied zwischen dem Kauf- und dem Verkaufspreis bestehen. Falls sie umgehend verkauft werden müssen, erhalten Sie eventuell sehr viel weniger zurück, als Sie dafür bezahlt haben.

Aktien von in Schwellenmärkten ansässigen Unternehmen können schwieriger zu kaufen und zu verkaufen sein als Aktien von Unternehmen in höher entwickelten Märkten. Außerdem unterliegen Schwellenmarkt-Unternehmen möglicherweise einer weniger strengen Aufsicht.

### Specialist sector investments

Anlagen in Aktien, die in einem speziellen Sektor konzentriert sind, werden als riskantere Strategie angesehen, da sie ein höheres Engagement im jeweiligen Marktsektor aufweisen. Zwar können solche Anlagen langfristig höhere Renditen bieten, doch kann dies mit dem Risiko einer höheren Volatilität verbunden sein.

## 1.2 Produkte für gemeinsame Anlagen

### Art der Anlage

Produkte für gemeinsame Anlagen umfassen Kapitalanlagegesellschaften, Investmentgesellschaften, offene Investmentgesellschaften (OEIC), Immobilieninvestmentgesellschaften (REIT) und börsennotierte Fonds (ETF), die als zulässig im Rahmen der Richtlinien zu Organismen für gemeinsame Anlagen in übertragbaren Wertpapieren (OGAW) angesehen werden. Bei all diesen handelt es sich um Anlageinstrumente, die ihr Vermögen in Übereinstimmung mit ihren eigenen internen Regeln in die Wertpapiere anderer Emittenten oder in Barmittel investieren.

Während es sich bei Kapitalanlagegesellschaften und REIT um notierte Gesellschaften handelt, deren Anteile an Börsen gehandelt werden, werden Investmentgesellschaften und OEIC nicht an einer Börse, sondern durch den Manager des Produkts gehandelt.

Anlagefonds und REIT können in Abhängigkeit von der Nachfrage nach ihren Anteilen mit einem Abschlag oder Aufschlag auf den Gesamtwert ihrer zugrunde liegenden Anlagen gehandelt werden. Investmentgesellschaften und OEIC werden täglich auf der Grundlage einer festgelegten Formel basierend auf ihrem Nettovermögen abzüglich Kosten bewertet.

Manche Produkte für gemeinsame Anlagen können sich auf bestimmte Länder oder Sektoren spezialisieren, und Sie sollten die Bedingungen im jeweiligen Dokument zu den wichtigsten Merkmalen aufmerksam lesen, bevor Sie sich für eine Anlage entscheiden.

### Risiken

Wie auch bei einzelnen Aktien kann der Wert Ihrer Anlage sowohl steigen als auch fallen, und Sie erhalten unter Umständen nicht den vollen Betrag zurück, den Sie ursprünglich investiert hatten.

Erträge aus Ihrer Anlage in einem Organismus für gemeinsame Anlagen können in Abhängigkeit von den Dividenden oder Zinsen schwanken, die von den zugrunde liegenden Anlagen gezahlt werden und die daher ebenso sinken wie steigen können.

Produkte für gemeinsame Anlagen, die sich auf ein Land, einen Sektor oder einen Marktindex konzentrieren, können eine höhere Volatilität als der allgemeine Markt aufweisen und sollten als riskanter als auf breiterer Basis investierte Produkte für gemeinsame Anlagen angesehen werden.

Alle Anlagen in Produkten für gemeinsame Anlagen bergen einen gewissen Grad an Risiko. Sie erhalten ein Dokument mit den wesentlichen Anlegerinformationen und/oder einen vereinfachten Verkaufsprospekt für alle als OGAW qualifizierten Produkte für gemeinsame Anlagen, die Sie über uns handeln möchten.

Diese Dokumente sind auf unserer Website im Rahmen des Handelsvorgangs verfügbar. Sie sollten diese Dokumente aufmerksam lesen, bevor Sie eine gemeinsame Anlage erwerben, da sie umfassende Einzelheiten zu den mit dem Produkt verbundenen besonderen Risiken enthalten. Es liegt in Ihrer Verantwortung sicherzustellen, dass Sie den Inhalt der bereitgestellten Dokumentation vollständig verstehen. Im Zweifelsfall sollten Sie sachkundigen Rat einholen.

# Komplexe Produkte

Produkte wie Optionsscheine, verbriefte Derivate und Differenzkontrakte sind komplizierte Instrumente. Sie sollten daher sicherstellen, dass Sie deren Natur und den Grad des damit verbundenen Risikos verstehen, bevor Sie mit diesen Produkten handeln. Sie sollten sich auch sicher sein, dass das Produkt vor dem Hintergrund Ihrer persönlichen Umstände und Ihrer finanziellen Lage für Sie geeignet ist. Zwar können diese Produkte auch zum Management des Anlagerisikos verwendet werden, doch sind einige dieser Produkte für viele Anleger nicht geeignet. Unterschiedliche Instrumente sind mit einem unterschiedlich hohen Risiko verbunden. Bei der Entscheidung für oder gegen den Handel mit solchen Instrumenten sollten Sie daher folgende Punkte beachten:

## 2.1 Optionsscheine

### Art der Anlage

Ein Optionsschein ist ein zeitlich begrenztes Anrecht auf die Zeichnung von Aktien, Debentures, Obligationsanleihen oder Staatsanleihen und ist gegenüber dem ursprünglichen Emittenten der zugrunde liegenden Wertpapiere ausübbar. Einige andere Instrumente werden auch als Optionsscheine bezeichnet, sind aber eigentlich Optionen (beispielsweise ein Anrecht auf den Erwerb von Wertpapieren, das gegenüber jemand anderem als dem ursprünglichen Emittenten der Wertpapiere ausgeübt werden kann; hier spricht man häufig von einem „gedeckten Optionsschein“).

### Risiken

Es ist wichtig anzumerken, dass eine relativ geringe Preisänderung des zugrunde liegenden Wertpapiers zu einer unverhältnismäßig günstigen oder ungünstigen Preisänderung des Optionsscheins führt. Daher können die Preise von Optionsscheinen volatil sein.

Das durch einen Optionsschein gewährte Zeichnungsrecht ist in der Regel zeitlich begrenzt, was bedeutet, dass die Anlage bei einer Nichtausübung dieses Rechts durch den Anleger innerhalb des vorab festgelegten Zeitraums wertlos wird. Falls Sie in Erwägung ziehen, einen Optionsschein zu kaufen, ist es daher wichtig, dass Sie wissen, dass Sie Ihr gesamtes investiertes Geld zuzüglich etwaiger Provisionen oder sonstiger Transaktionsgebühren verlieren können.

## 2.2 Off-exchange warrant transactions

### Art der Anlage

Außerbörsliche Transaktionen sind Geschäfte, bei denen der Handel nicht durch die Regeln einer Börse reguliert ist.

### Risiken

Möglicherweise ist es unmöglich, eine bestehende Position zu liquidieren, den Wert der Position, die sich aus einer außerbörslichen Transaktion ergibt, zu bestimmen oder das Risikoengagement zu beurteilen.

Es müssen keine Geld- und Briefkurse notiert sein, und selbst wenn dies der Fall ist, werden sie von Händlern in diesen Instrumenten festgestellt. Folglich kann es sich als schwierig erweisen festzustellen, was der angemessene Preis ist, und in einigen Fällen kann es schwierig sein, Positionen zu irgendeinem Preis zu verkaufen.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, wenn Sie im Begriff sind, eine außerbörsliche Transaktion zu tätigen.

## 2.2 Außerbörsliche Transaktionen mit Optionsscheinen

### Art der Anlage

Außerbörsliche Transaktionen sind Geschäfte, bei denen der Handel nicht durch die Regeln einer Börse reguliert ist.

### Risiken

Verbrieft Derivate sind häufig mit einer hohen Fremdkapitalaufnahme bzw. Hebelung verbunden, sodass eine relativ geringe Bewegung beim Preis des zugrunde liegenden Instruments zu einer viel stärkeren – ungünstigen oder günstigen – Bewegung hinsichtlich des Preises des verbrieften Derivats führt, was bedeutet, dass der Preis dieser Instrumente volatil sein kann.

Verbrieft Derivate haben eine begrenzte Lebensdauer, können Merkmale wie integrierte Knock-outs, Stop-Losses oder ähnliche Eigenschaften aufweisen und können (sofern keine irgendwie geartete garantierte Rendite für den Betrag besteht, den Sie in das Produkt investieren) ohne Wert auslaufen, falls sich das zugrunde liegende Instrument nicht erwartungsgemäß entwickelt.

Aufgrund dieses Risikos sollten Sie diese Produkte nur kaufen, wenn Sie in Kauf nehmen können, möglicherweise Ihr gesamtes investiertes Geld zuzüglich etwaiger Provisionen oder sonstiger Transaktionsgebühren zu verlieren.

Sie sollten sich gut überlegen, ob dieses Produkt vor dem Hintergrund Ihrer Umstände und Ihrer finanziellen Lage für Sie geeignet ist. Im Zweifelsfall sollten Sie sachkundigen Rat einholen.

## 2.4 Contracts for difference (CFDs)

### Art der Anlage

Futures-, Devisen- und Optionskontrakte können auch als Differenzkontrakte bezeichnet werden. Hierbei kann es sich um Optionen oder Futures auf den FTSE 100 Index oder jeden anderen Index handeln oder auch um Währungs- und Zinsswaps. Im Gegensatz zu anderen Futures und Optionen können diese Kontrakte jedoch nur in bar abgerechnet werden.

Notierte Differenzkontrakte können auch als „Turbos“ bezeichnet werden. Turbos besitzen ein geringeres Risiko als herkömmliche Differenzkontrakte, da ein Turbo einen garantierten Stop-Loss ohne Zusatzkosten beinhaltet, was Ihnen jederzeit die Kontrolle über Ihren maximalen möglichen Verlust gibt. Mit einem Turbo können Sie nie mehr als Ihre Einschusszahlung verlieren, unabhängig davon, wie schlecht sich der Markt für Sie entwickelt oder wie lange Sie den Turbo halten.

Um Differenzkontrakte über den Broker zu handeln, müssen Sie ein Konto bei Derivative-Handel durch Internaxx eröffnen.

Derivative-Handel durch Internaxx wird von Saxo Bank A/S oder einem ihrer verbundenen Unternehmen bereitgestellt (im Rahmen dieses Dokuments gemeinsam als „Saxo“ bezeichnet). Im Rahmen des Handels mit Differenzkontrakten wird jeder Kontrakt zwischen Ihnen und Saxo geschlossen und alle Handelsgeschäfte, Abrechnungen und Verwaltungstätigkeiten werden von Saxo ausgeführt. Saxo Bank A/S ist eine in Dänemark gegründete und von der dänischen Finanzaufsichtsbehörde regulierte Bank. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die vorliegenden Bedingungen nicht für den Handel mit Differenzkontrakten gelten.

Sie werden insbesondere darauf hingewiesen, dass Internaxx Provisionen, Gebühren sowie Preis- oder Zinsausgleiche (gemeinsam als Handelsprovisionen bezeichnet) auf der Grundlage der Transaktionen erhält, die Sie mit Saxo eingehen. Die Zahlung von Handelsprovisionen kann dazu führen, dass Sie mehr als die Standardsätze von Saxo für Privatkunden zahlen.

# Komplexe Produkte

Die Höhe der vom Broker vereinnahmten Handelsprovisionen im Hinblick auf Ihre Transaktionen lässt sich im Allgemeinen als Differenz zwischen den folgenden beiden Preissätzen, multipliziert mit dem gehandelten fiktiven Betrag ermitteln:

- dem individuellen Ziel-Spread bzw. den individuellen Zielsätzen, die für Sie gelten und auf Ihren Handelsplattformen im Fenster „Trading Condition“ im Menü „Account“ angezeigt werden; und
- dem Standard-Ziel-Spread bzw. den Standard-Zielsätzen für Introducing Broker, die auf der Website von Saxo ([www.saxobank.com](http://www.saxobank.com)) unter „Institutional“ – „Rates & Conditions“ angezeigt werden.

Spezifische Handelsprovisionen, die vom Broker vereinnahmt werden, können höher oder niedriger als die oben genannten Handelsprovisionen ausfallen. In bestimmten Fällen kann Saxo einen Anteil an den Handelsprovisionen einbehalten, was zu geringeren Handelsprovisionen für den Broker führt. In bestimmten anderen Fällen können die Handelsprovisionen auf der Grundlage niedrigerer Spreads berechnet werden, was zu höheren Handelsprovisionen führt.

Der von Saxo an den Broker zahlbare Betrag kann sich auf bis zu 90 % der Handelsprovisionen belaufen, die Saxo von Ihnen erhält.

Die vorstehenden Spreads und Provisionen sowie die Abweichungen hinsichtlich Spreads und Provisionen können sich im Laufe der Zeit ändern.

Auf Anfrage teilen wir Ihnen gerne weitere Einzelheiten zu diesen Provisionszahlungen mit.

## Risiken

Die Anlage in einem Differenzkontrakt birgt einen hohen Grad an Risiko, da die häufig zu erzielende Fremdkapitalaufnahme bzw. Hebelung bedeutet, dass eine geringe Einlage oder Anzahlung zu großen Verlusten oder auch Gewinnen führen kann. Dies bedeutet, dass eine relativ geringe Bewegung zu einer verhältnismäßig viel höheren Bewegung hinsichtlich des Werts Ihrer Anlage führen kann, was sowohl zu Ihren Gunsten als auch zu Ihrem Nachteil ausfallen kann.

## 2.5 Wandelbare Schuldtitel

### Art der Anlage

Hierbei handelt es sich um ein Anleiheninstrument, das von einem Unternehmen begeben wird und in Stammaktien dieses Unternehmens umgetauscht werden kann.

Der Preis, zu dem das Instrument in Aktien gewandelt werden kann, wird in der Regel bei der Ausgabe des Instruments festgelegt. Das Instrument kann üblicherweise zu einem beliebigen Zeitpunkt bis zu seiner Fälligkeit gewandelt werden.

Wandelanleihen verbinden die Zuverlässigkeit eines Schuldtitels mit dem zusätzlichen Vorteil, dass sie von einem Anstieg des Aktienwerts des Unternehmens profitieren.

### Risiken

Falls ein Emittent nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen als Schuldner nachzukommen, erhalten Sie möglicherweise weniger zurück, als Sie investiert hatten, oder Sie verlieren den ursprünglich angelegten Betrag. Im Falle eines Konkurses haben die Ansprüche von Anleiheninhabern auf das Vermögen des Emittenten in der Regel Vorrang vor den Ansprüchen der Aktionäre.

Eine Herabstufung des Kreditratings einer Anleihe oder eines Emittenten kann die von den Anlegern geforderte Rendite für die Anlage in den Anleihen erhöhen, was zu einem niedrigeren Preis der Anleihe führt.

Diese Finanzinstrumente sind üblicherweise kündbar, was bedeutet, dass der Emittent die Wandelung der Anleihe in eine festgelegte Anzahl an Aktien zu einem bestimmten Preis erzwingen kann.

## 2.6 Außerbörsliche Transaktionen (OTC)

### Art der Anlage

Ein zweiseitiges Geschäft, bei dem zwei Parteien vereinbaren, auf welche Weise ein bestimmtes Handelsgeschäft oder eine Vereinbarung in der Zukunft abgerechnet werden soll. Beispiele für außerbörsliche Transaktionen sind Termingeschäfte oder Swaps.

Außerbörsliche Transaktionen beziehen sich auf Titel und Aktien, die nicht an einer notierten Börse gehandelt werden, da sie nicht die Notierungsanforderungen einer Börse erfüllen. Allerdings entscheiden sich mitunter auch Unternehmen, die diese Notierungsaufgaben erfüllen, für die Weiterführung des außerbörslichen Handels ihrer Titel.

OTC-Titel werden über das Over the Counter Bulletin Board (OTCBB) oder über Pink Sheets gehandelt.

### Risiken

Eine Gegenpartei der Transaktion kann vor Ablauf des Handelsgeschäfts zahlungsunfähig werden und nicht die aktuellen und zukünftigen Zahlungen gemäß dem Kontrakt leisten (so genanntes „Gegenparteirisiko“).

Aufgrund der Art und Weise, in der außerbörsliche Titel gehandelt werden, kann der Zahlungsausfall einer Gegenpartei im Hinblick auf einen einzelnen OTC-Kontrakt negative Auswirkungen auf den breiteren OTC-Markt und auf eigentlich nicht damit verbundene OTC-Kontrakte haben (so genanntes „systemisches Risiko“).

OTCBB-Titel sind entweder Kleinaktien oder Aktien, über deren Emittenten möglicherweise wenig bekannt ist.

## 2.7 Börsengehandelte Produkte (ETP)

### Art der Anlage

Produkte, die den Wertschwankungen eines Basiswerts folgen und dazu dienen, ein Engagement in einer breiten Palette von Märkten zu erzielen, ohne die Kosten für eine direkte Anlage zu tragen.

Es gibt drei Arten von ETP: ETF, börsengehandelte Rohstoffe (ETC) und börsengehandelte Schuldverschreibungen (ETN). ETC und ETN bieten nicht dasselbe Niveau an Anlegerschutz wie ETF, die die Anforderungen für OGAW erfüllen.

ETP können entweder eine physische Anlagestrategie (bei der der Fonds einige oder alle im nachgebildeten Index enthaltenen Aktien oder Wertpapiere hält) oder eine synthetische Anlagestrategie (bei der besondere Transaktionen, die man als Swaps bezeichnet, zur Nachbildung des Indexpreises genutzt werden) aufweisen.

### Risiken

Die Nutzung komplexer Finanztechniken (einschließlich Derivaten und Swaps) bedeutet, dass die Arten von Fonds eventuell nicht für alle Arten von Anlegern geeignet sind.

# Komplexe Produkte

---

Falls das ETP die Vermögenswerte, die es verfolgt, nicht hält, kann unter bestimmten Umständen die Gesamtheit oder ein Teil des investierten Geldes verloren gehen.

Je mehr ein ETP in gehebelte Instrumente investiert, desto mehr können die Verluste bei diesen Anlagen verstärkt werden. Bei gehebelten indexbasierten ETP steigt oder fällt der Wert der ETP-Anteile in der Regel stärker als der Umfang einer Wertsteigerung oder eines Wertverfalls des zugrunde liegenden Index (so genanntes „Hebelungsrisiko“).

## 2.8 Nicht ausgeübte Bezugsrechte (Nil Paid Rights)

### Art der Anlage

Hierbei handelt es sich um Zeichnungsrechte für neue Aktien, die von einem Emittenten provisorisch im Rahmen einer Ausgabe von Rechten vorbehaltlich der Zahlung des Zeichnungspreises zugeteilt werden. „Nil Paid“ („nicht bezahlt“) bezieht sich auf die Tatsache, dass der bei der Annahme des Angebots zahlbare Betrag noch nicht gezahlt wurde. Falls der Anteilinhaber die Rechte ausübt, muss er für die Aktien zahlen, für die er das Zeichnungsrecht erhalten hat.

Bei diesen Rechten handelt es sich um Wertpapiere, die auf einem Markt gehandelt werden können (so genannter „Nil-paid“-Handel).

### Risiken

Im Freiverkehr erworbene Rechte sind kurzfristige Kaufoptionen, die nur während eines beschränkten Zeitraums ausgeübt werden können.

Die Rechte verfallen ohne jeglichen Wert, wenn sie nicht innerhalb des vorgegebenen Zeitraums ausgeübt werden.

# Allgemeine Handelsrisiken

---

## 3.1 Ausländische Märkte

Ausländische Märkte sind mit anderen Risiken als europäische Märkte verbunden. In einigen Fällen sind die Risiken höher.

Das Gewinn- oder Verlustpotenzial aus Transaktionen auf ausländischen Märkten oder mit auf ausländische Währungen lautenden Kontrakten wird durch Wechselkursschwankungen beeinflusst.

## 3.2 Provisionen

Bevor Sie mit dem Handel beginnen, sollten Sie sich genau über alle Provisionen und sonstigen Gebühren informieren, die von Ihnen zu zahlen sind. Einzelheiten hierzu finden Sie in unseren Angaben zu Gebühren und Provisionen.

Falls Unklarheiten hinsichtlich der Gebühren bestehen (weil sie beispielsweise nicht in Geldbeträgen, sondern als Prozentsatz des Kontraktwerts ausgedrückt sind), sollten Sie uns um eine schriftliche Erläuterung einschließlich geeigneter Beispiele bitten, damit Sie wissen, was diese Gebühren vermutlich in Geldbeträgen ausmachen.

## 3.3 Marktbedingungen

Unter bestimmten Handelsbedingungen kann es schwierig oder unmöglich sein, eine Position zu liquidieren. Dies kann beispielsweise zu Zeiten rascher Wertschwankungen der Fall sein, wenn der Preis innerhalb einer Handelssitzung in einem solchen Ausmaß steigt oder fällt, dass gemäß den Regeln der jeweiligen Börse der Handel ausgesetzt oder eingeschränkt wird.

Das Platzen von „Stop-Loss“- oder „Stop-Limit“-Aufträgen begrenzt nicht notwendigerweise Ihre Verluste auf die beabsichtigten Beträge, da es aufgrund von Marktbedingungen unmöglich sein kann, einen solchen Auftrag zum vereinbarten Preis auszuführen.

## 3.4 Schutz durch Clearinghäuser

An vielen Börsen wird die Ausführung einer Transaktion durch uns (oder einen Dritten, mit dem wir in Ihrem Auftrag handeln) von der Börse oder einem Clearinghaus „garantiert“.

Diese Garantie erstreckt sich jedoch unter den meisten Umständen vermutlich nicht auf Sie als Kunden und schützt Sie möglicherweise nicht, falls wir oder eine andere Partei Verpflichtungen Ihnen gegenüber nicht erfüllen.

## 3.5 Insolvenz

Eine Insolvenz oder ein Zahlungsausfall unsererseits oder eines beliebigen anderen Brokers, der an Ihrer Transaktion beteiligt ist, kann dazu führen, dass Positionen ohne Ihr Einverständnis liquidiert oder glattgestellt werden.

Unter bestimmten Umständen erhalten Sie eventuell nicht die tatsächlichen Vermögenswerte zurück, die Sie als Sicherheit hinterlegt hatten, und müssen ggf. verfügbare Zahlungen in bar annehmen.

Auf Anfrage erhalten Sie von uns eine Erläuterung hinsichtlich des Umfangs, in dem wir die Haftung für eine Insolvenz oder Zahlungsunfähigkeit anderer Firmen übernehmen, die an Ihren Transaktionen beteiligt sind.

